

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Solactive Aktiengesellschaft Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	04.05.2020

Solactive Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die Solactive AG wurde am 01.10.2007 gegründet und hat ihren Sitz in Frankfurt a.M.

Die Geschäftstätigkeit der Solactive AG umfasst die Einbringung von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art, insbesondere die Vermarktung, Entwicklung, Berechnung und/oder Lizenzierung von Indizes aller Art und die Beratung von institutionellen Marktteilnehmern bei der Produktstrukturierung. Die Gesellschaft verwaltet darüber hinaus ihr eigenes Vermögen. Sie übt keine nach § 34c GewO oder KWG erlaubnispflichtige Tätigkeit aus.

Die Solactive AG hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den weiteren Ausbau von Marktanteilen in den strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa fokussiert. Darüber hinaus wurde die Expansion nach Asien und Australien vorangetrieben. Die Solactive AG hat zudem wiederum erheblich in Entwicklung und Instandhaltung der IT Infrastruktur sowie der Indexberechnungssoftware und in den Ausbau der Personalstruktur investiert.

Die Finanzierung des Unternehmensausbaus erfolgte weiterhin vorrangig im Wege der Innenfinanzierung. In den letzten Jahren gelang es der Gesellschaft, mit der verfolgten disruptiven Geschäftsstrategie eine breite Basis von international tätigen namhaften Kunden zu erarbeiten, mit der Folge signifikant ansteigender Geschäftsvolumina.

Ständige Kontroll- und Rationalisierungsmaßnahmen sichern den hohen Qualitätsstandard, der eine wesentliche Grundlage für den Markterfolg unserer Produkte bildet. Solactive AG ist seit dem 07.12.2018 gemäß ISO 27001 zertifiziert.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft darauf hingearbeitet, die IT- und Personalressourcen zu erweitern, um die ansteigende Nachfrage durch Kunden bedienen zu können.

Um unseren Kunden jederzeitigen und rund um die Uhr (24/7) weltweiten Service bieten zu können, haben wir im Jahr 2017 bzw. 2018 unsere Tochtergesellschaft mit Sitz in Toronto/Kanada und in Hong Kong gegründet.

Zur Erhöhung der Effizienz und Stärkung der Entwicklung und Pflege unserer IT-Struktur haben wir im Jahr 2018 sämtliche Anteile an der bisher als Dienstleister für die Solactive AG agierenden primervoto GmbH mit Sitz in Berlin erworben. Bei der primervoto GmbH handelt es sich um ein IT-Unternehmen mit Schwerpunkt auf Softwareentwicklung/-programmierung mit rd. 40 Mitarbeitern. Die primervoto GmbH wurde noch im Jahr 2018 auf die Solactive AG verschmolzen, die Mitarbeiter der primervoto GmbH sind mit Wirksamkeit der Verschmelzung auf die Solactive AG übergegangen und sind der Zweigniederlassung Berlin zugeordnet.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat keine Forschungsprogramme. Die erforderlichen laufenden Programmentwicklungen werden seit der Verschmelzung überwiegend "Inhouse" dargestellt.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Zweigniederlassung in Berlin.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die globale Konjunktur verzeichnete im Jahr 2018 erneut ein Wachstum. Von der positiven Gesamtentwicklung profitierte auch die in der Finanzbranche angesiedelte Kundenbasis der Solactive AG. Kreditinstitute und Asset Manager weltweit haben das Geschäft mit indexbasierten Anlagemodellen und den in solchen Modellen verwalteten Anlagen weiter ausgeweitet.

Entwicklung der Branche, Wettbewerbssituation

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinflusste auch das Geschäft der Solactive AG. Der Trend zu passiven Anlagen und der Trend zu Low Cost Produkten spielt dabei eine entscheidende Rolle. In den wesentlichen Märkten in Nordamerika und Europa hat sich der hohe Wettbewerb in der wichtigen Kundengruppe der ETF Anbieter fortgesetzt. Bei der Beurteilung der Kosteneffizienz von Anlageprodukten sind die Management Gebühren von entscheidender Bedeutung; als Teil dieser Gebühren sind insbesondere die Indexlizenzgebühren neben den Kosten der Wertpapierverwahrung ein entscheidender Kostenfaktor. Die Solactive AG als Low Cost Indexanbieter profitiert von beiden Trends entscheidend. Neben dem traditionellen Gebührenmodell der volumenabhängigen Indexlizenzgebühren bietet die Solactive AG ein "Flat Fee"-Modell an – ein Gebührenmodell, das bei einer Vielzahl von Kunden auf breite Akzeptanz stößt.

B. Geschäftsverlauf sowie Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr 2018 war geprägt von der weiterhin starken Geschäftsausweitung und der Bewältigung der daraus resultierenden Anpassungen der Personal- und Organisationsstruktur des Unternehmens. Darüber hinaus wurde eine Tochtergesellschaft in Asien gegründet (Solactive APAC Ltd.), um fortan den asiatischen Markt vor Ort bedienen zu können. Ein weiterer Meilenstein war die Übernahme und Integration unseres langjährigen Technologiepartners primervoto GmbH, Berlin. Aufgrund der Übernahme hat die Solactive AG die Softwareentwicklungskompetenz gestärkt und die Grundlage für noch effizienteren Entwicklungsprozesse gelegt. Solactive AG ist als Technologieunternehmen bestrebt, an der Spitze der Marktentwicklung zu stehen und für die Kunden optimale und kostengünstige Lösungen zu entwickeln.

Ferner haben wir im Jahr 2018 eine strategische Beteiligung an einer im ESG-Datengeschäft tätigen Gesellschaft erworben, durch die wir uns den gesicherten Zugang zu relevanten Marktdaten sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit potentiellen Kunden in europäischen Ausland erwarten.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit der des Vorjahres ist aufgrund der durchgeführten Unternehmenserwerbe bzw. der Verschmelzung nur eingeschränkt möglich.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Solactive AG hat sich im Geschäftsjahr 2018 insgesamt positiv entwickelt.

2. Ertragslage

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.801 auf T€ 24.203 gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 24,7 %.

Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 10,7 %, der Auslandsanteil lag bei 89,3 %. Der Auslandsanteil konnte über die letzten Jahre weiter gesteigert werden; im Vergleich zum Vorjahr konnte der Auslandsumsatz zu Lasten des Inlandanteils um rd. 3,0 % ausgeweitet werden.

Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist zufrieden stellend und entspricht den Erwartungen.

Die Auftragslage kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich um 25,4 % auf T€ 24.064 gesteigert werden. Gegenläufig ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 im Vergleich zum Vorjahr mit höheren Kosten in Folge mengenbedingter gesteigerter Auftragsabwicklungen belastet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen überproportional um 44,9 % und die Personalaufwendungen um 84,9 % gestiegen. Die höheren Personalaufwendungen sind u.a. auf den Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen.

Das Jahresergebnis wurde durch den Verlust aus der Verschmelzung der primervoto GmbH mit T€ 2.872 belastet. Es handelt sich um einen Sondereffekt, der durch Synergieeffekte in der Zukunft amortisiert wird. Bereits im aktuellen Geschäftsjahr konnten die externen Kosten für EDV und Softwareentwicklung deutlich reduziert werden, da diese fortan „Inhouse“ erbracht werden. Ferner waren im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufwendungen von T€ 478 für Wertberichtigungen bzw. Risikoversorge auf Außenstände zu verzeichnen.

Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und hat einen negativen Betrag zu unserem Jahresergebnis beigetragen. Die Belastung resultiert aus dem in 2018 aufgenommenen Fremdkapital zum Erwerb der Beteiligungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr vermindert, da die positiven Umsatzsteigerungen durch höhere Aufwendungen belastet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr ging das Jahresergebnis vor Ertragsteuern deutlich um T€ 4.195 auf T€ -2.697 zurück.

3. Finanzlage

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr immer gesichert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigen die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung.

Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr um 33,8 % auf 24,9 % (T€ 2.766) auf T€ 5.416 gesunken. Ursächlich ist der im Jahr 2018 erzielte Jahresfehlbetrag von T€ 2.766 (davon entfallen T€ 2.872 auf einen Verschmelzungsverlust aus der Verschmelzung primervoto GmbH auf Solactive AG) sowie die Ausweitung der Bilanzsumme um T€ 4.643 auf T€ 21.739.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark um T€ 5.361 erhöht. Ebenso die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten handelt.

Die Zunahme an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung der Beteiligungen sowie aus einem übergegangenen Bankdarlehen aufgrund der Verschmelzung der primervoto GmbH. Zum Stichtag 31.12.2018 bestehen daraus mittelfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 4.275. Ferner bestehen zum Stichtag ausreichende nicht ausgeschöpfte Kreditlinien, um kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr zur Unterstützung des weiterhin erheblichen Geschäftswachstums hohe Investitionen in Personal, EDV-Systeme und IT getätigt. Der Ausbau der Ressourcen wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen, um die Wachstumschancen auszuschöpfen und der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen gerecht zu werden.

Das Unternehmen wird auch künftig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von Solactive AG belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 21.739. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.095) um T€ 4.643 bzw. 27,16 % erhöht.

An der Bilanzsumme hat unser Anlagevermögen zum Bilanzstichtag einen Anteil von 14,0 %. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Beteiligungserwerbe zurückzuführen. In das Finanzanlagevermögen wurden T€ 1.706 investiert.

Die flüssige Mittel umfassen 18,5 % der Bilanzsumme und sind im Vergleich zum Vorjahr (47,4 %), aufgrund von Kostensteigerungen und den getätigten Investitionen in Personal sowie unsere IT Infrastruktur stark gesunken.

0,2 % der Bilanzsumme entfallen auf Vorräte.

Die Umsatzausweitung hat auch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 6.934 auf T€ 12.911 zur Folge. Die Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch relativ von 35,1 % auf 59,4 % gestiegen. Dies hat einen negativen Effekt auf die flüssigen Mittel.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 5.416 und entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,9 %, die wir weiterhin als zufriedenstellend erachten.

Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2018 um T€ 765 auf T€ 3.831 erhöht. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um T€ 6.625 auf T€ 12.212 erhöht. Das entspricht einer Erhöhung von 118,6 %. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus der Erhöhung der Bankverbindlichkeiten sowie aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt T€ 6.942, sowie gegenläufig einer Reduzierung der Sonstige Verbindlichkeiten von T€ 902.

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung zieht die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Steuern heran. Für die individuelle Mitarbeiterincentivierung ist aktuell der wesentliche Leistungsindikator die Auftrags- und Umsatzentwicklung.

D. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solactive AG betrachten wir als geordnet und die Geschäftsentwicklung der Solactive AG – unter Berücksichtigung der Sondereffekte - als zufriedenstellend.

Die Solactive AG konnte auf nahezu allen wichtigen Märkten den Umsatz steigern. Das Geschäftsmodell der Solactive AG ist intakt, die Nachfragen nach Dienstleistungen der Solactive AG ist anhaltend hoch. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr bestätigt dies. Für das Folgejahr erwarten wir erneut eine starke Steigerung der absoluten Umsatzerlöse. Das Ergebnis vor Steuern war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Sondereffekts aus der Verschmelzung der primervoto GmbH negativ mit T€ 2.766. Die aus den vorgenommenen Anpassungen der Organisations- und Personalstruktur der Solactive AG an das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen einhergehenden Kostenerhöhungen sind uns gegenwärtig. Wir erwarten aufgrund des geplanten weiteren Umsatzwachstums

in der Zukunft deutliche Amortisationseffekte. Für das folgende Geschäftsjahr erwarten wir ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern und eine weiterhin positive Entwicklung unserer Leistungsindikatoren.

Wir rechnen auch in den nächsten Monaten mit einer stetigen Beschäftigung und erheblichen Investitionen in unsere IT Infrastruktur.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Dabei liegt unser Fokus u.a. auf einer breiten Kundenbasis sowie international tätiger und namhafter Firmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt, so dass wir unsere Verbindlichkeiten jederzeit und vollständig bedienen können.

E. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Wir gehen davon aus, dass sich die Solactive AG weiterhin positiv entwickeln wird.

Unsere Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben. Unser Ziel ist es technologisch an der Spitze zu bleiben und die Technologie-Agenda voranzutreiben, um weiterhin ein Schlüsselspieler im Index-Geschäft zu sein.

Die Geschäftsentwicklung und die Bedienung der ansteigenden Nachfrage unserer Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen bedingt die Erweiterung der Ressourcen und Leistungsfähigkeit unserer IT Infrastruktur. Dies wird künftig zu weiteren Skalierungseffekten führen. Es ist davon auszugehen, dass variable und fixe Kosten absolut steigen werden. Ein optimiertes Kostenmanagement soll die Kostensteigerungen relativ begrenzen und zu einer positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern beitragen.

Durch unsere unmittelbaren Tochterunternehmen in Toronto und Hong Kong sehen wir uns gut aufgestellt, um unseren Kunden überall auf der Welt mit "rund-um-die-Uhr" (24/7) Service zu bieten und so optimal mit unseren Dienstleistungen zu versorgen. Wir erwarten, dass sich dies weiterhin positiv auf unsere Geschäftsaussichten auswirkt und schlussendlich zur Steigerung der Umsätze führen wird.

Für das Geschäftsjahr 2019 und die Folgejahre rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis sowie einer positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aufgrund der geordneten Verhältnisse und der soliden Entwicklung erachten wir den Fortbestand der Gesellschaft als nicht risikogefährdet.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen hat die Solactive AG ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potentielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Zur Erfassung und Steuerung von Risiken existieren der Betriebsgröße angepasste Instrumente, die permanent weiterentwickelt werden. Im Wesentlichen werden hier die bekannten Controlling-Instrumente im Finanzbereich eingesetzt.

Die Unternehmensleitung geht davon aus das sie wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und entsprechende Maßnahmen ergreift diese zu begrenzen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Kontroll- und Risikomanagement ist der Betriebsgröße angepasst.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.

Ein adäquates Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird laufend aktualisiert.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden.

Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken, wie Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Risiken werden begrenzt durch eine breite Kundenbasis von national und international namhafter Firmen sowie eines Forderungsmanagements.

Ebenfalls ist das Unternehmen Wechselkursrisiken aufgrund der internationalen Ausrichtung ausgesetzt.

Weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Solactive AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Diese Risiken sind von Solactive AG nicht zu beeinflussen, wir sehen hieraus aber keine aktuellen Gefahren für die Entwicklung der Gesellschaft.

Produkt- und IT Risiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln sowie die Leistungsfähigkeit unserer IT Infrastruktur weiter auszubauen. Durch regelmäßige Investitionen sehen wir die Gesellschaft auf einem gutem Weg.

Investitions-/Finanzierungsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, sieht die Gesellschaft nicht.

Personalrisiken

Die Solactive AG hat für die Realisierung ihrer strategischen Ziele qualifizierte Fach- und Führungskräfte.

Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Umweltrisiken

Die Solactive AG erwartet keine Umweltrisiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Bestandsgefährdende Risiken

Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet die Gesellschaft nicht.

Chancen

Die Solactive AG agiert in einem Wachstumsmarkt. Aufgrund unserer Produktpalette von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art und unserer langjährigen Markterfahrung verfügen wir über das Potential fortwährend innovative Produkten zu entwickeln und von dem Wachstumsmarkt zu profitieren.

Weitere Chancen sehen wir in unserer breiten Kundenbasis von namhaften Unternehmen und deren ansteigender Nachfrage nach unseren Dienstleistungen.

Die Expansion in neue Märkte und die Ergänzung unserer strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa wird von uns sorgfältig überprüft und vollzogen. Insbesondere werden unsere Aktivitäten in Asien und Australien weiter vorangetrieben.

Frankfurt, den 06.03.2020

Steffen Scheuble, Vorstand

Christian Vollmuth, Vorstand

Dirk Urmoneit, Vorstand

Timo Pfeiffer, Vorstand

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.041.487,92	1.610.297,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	384.055,00	743.669,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert	31.068,00	39.373,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	352.987,00	704.296,00
II. Sachanlagen	383.673,00	299.383,22
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.673,00	254.471,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	44.912,22
III. Finanzanlagen	2.273.759,92	567.245,06
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	619.318,06	564.863,20
2. Beteiligungen	1.652.060,00	0,00
3. sonstige Finanzanlagen	2.381,86	2.381,86
B. Umlaufvermögen	18.368.636,33	15.200.930,27
I. Vorräte	49.073,19	187.988,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.287.395,99	6.903.199,94
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.957,92	46.052,42
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.220.438,07	6.857.147,52
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.554,09	9.554,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.032.167,15	8.109.742,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	324.004,07	284.203,08
D. Aktive latente Steuern	4.620,87	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	21.738.749,19	17.095.430,63

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.415.586,41	8.181.610,87
I. gezeichnetes Kapital	54.342,00	54.342,00
II. Kapitalrücklage	5.290.264,87	5.290.264,87
III. Gewinnvortrag	2.837.004,00	1.821.641,79
IV. Jahresfehlbetrag	2.766.024,46	-1.015.362,21
B. Rückstellungen	3.831.189,22	3.066.166,82
C. Verbindlichkeiten	12.211.736,53	5.586.273,27
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.291.049,92	929.642,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.016.515,08	929.642,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.274.534,84	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	629.263,65	117.973,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	629.263,65	117.973,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.152,42	0,00
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.152,42	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.217.270,54	4.538.656,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.181.442,83	4.503.536,52
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.827,71	35.120,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	280.237,03	247.178,37
E. Passive latente Steuern	0,00	14.201,30
Bilanzsumme, Summe Passiva	21.738.749,19	17.095.430,63

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.886.706,27	13.477.870,44
2. Personalaufwand	11.804.972,56	6.386.098,31
a) Löhne und Gehälter	10.343.685,65	5.512.916,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.461.286,91	873.181,78
davon für Altersversorgung	113.338,16	69.014,10
3. Abschreibungen	540.711,29	544.998,28
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	540.711,29	517.993,85
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	27.004,43
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.226.935,92	5.053.501,98
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	327.697,05	1.200.311,50
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.598,17	14.170,31
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.298,74	9.435,26
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	69.409,14	482.644,20
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	24.271,95	0,00
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	5.449,78	14.201,30
8. Ergebnis nach Steuern	-2.766.023,21	1.015.362,72
9. sonstige Steuern	1,25	0,51
10. Jahresfehlbetrag	2.766.024,46	-1.015.362,21

Anhang**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der „Solactive AG“ wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB aufgeführten Größenklassen ist die Gesellschaft eine Mittelgroße Gesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Solactive AG

Firmensitz laut Registergericht: Frankfurt

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Frankfurt

Register-Nr.: 79986

Angaben und Erläuterungen von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen sowie Verschmelzung

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde die primervoto GmbH, Berlin, auf die Solactive AG verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zum Buchwert. Der Verlust wurde unter dem Posten "Sonstige betriebliche" Aufwendungen" erfasst und hat das Jahresergebnis mit T€ 2.872 belastet.

In den Vorjahren hat die Solactive AG umfangreiche Leistungen bezogen, die durch die Verschmelzung im Jahr 2018 entfallen sind. Davon sind die Posten "Immaterielle Vermögensgegenstände" sowie die "Sonstige betriebliche Aufwendungen" betroffen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern werden gemäß § 274 HGB bewertet und angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in € umgerechnet und mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 15 Jahre festgelegt, da von einer entsprechend langen Nutzungsdauer ausgegangen wird.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital beträgt € 54.342. Es ist eingeteilt in 48.914 Stammaktien und 5.428 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklagen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00) eingestellt.

Für das Geschäftsjahr wurden € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00) aus den Kapitalrücklagen entnommen.

Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellungen für Personal.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Sonstige Verbindlichkeiten sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt

€ 678.747,71 (Vorjahr: € 35.120,21) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 6.291.049,92 und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese sind durch Bankguthaben (€ 3.900.450,86), durch Abtretung des Forderungsbestands (€ 2.244.377,89) und durch Bürgschaften (€ 146.221,17) besichert.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt € 8.661.212,18 (Vorjahr:

€ 5.551.153,06).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt

€ 3.550.524,34 (Vorjahr: € 35.120,21) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstige Verbindlichkeiten.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen bei den Forderungen bzw. den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,9250 %.

Der Saldo der aktiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt € 4.620,87.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: € 18.822,17

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt € 4.620,87 und resultiert aus den aktiven latenten Steuern.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	keine
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	keine
aus Gewährleistungen	ja
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	keine

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist grundsätzlich zu rechnen, jedoch ist eine Inanspruchnahme aufgrund der in der Vergangenheit bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen ohne Inanspruchnahme nicht ersichtlich.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von jährlich T€ 279 mit einer Laufzeit bis 14.08.2021 sowie einer weiteren jährlichen Verpflichtung von T€ 144 mit einer Laufzeit bis 30.06.2024.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren 118,25 Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	2018
Vorstände	4,00
Angestellte	101,50
Stud. Hilfskräfte und Praktikanten	12,75

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Steffen Scheuble	Vorstand	Frankfurt
Christian Grabbe	Kaufmann	Bad Soden bis 30.06.2019
Christian Vollmuth	Kaufmann	Aschaffenburg
Dirk Urmoneit	Kaufmann	Ratingen, ab 01.07.2018
Timo Pfeiffer	Kaufmann	Frankfurt, ab 01.11.2019

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Dr. Felix Mühlhäuser, Rechtsanwalt/Steuerberater	Frankfurt
Robert Abend, Kaufmann	Rosenheim
Markus Beuttenmüller, Kaufmann	Büchenbronn

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Dr. Felix Mühlhäuser.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf T€ 1.444.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit T€ 0 vergütet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20% der Anteile

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis 2018	Eigenkapital zum 31.12.2018
Solactive Technologies GmbH, Frankfurt	100,00%	187.988 €	678.709 €
	25.000 €		(davon 471.475 € Kapitalrücklage)
Solactive Americas Inc., Toronto	100,00%	88.504 CAD	192.836 CAD
	100.000 CAD	56.715 €	123.573 €
	68.387 €	Mittelkurs 1,5605	
Solactive APAC Ltd. Hongkong	100,00%	181.348 HK\$	681.348 CAD
	500.000 HK\$	20.222 €	75.980 €
	54.454 €	Mittelkurs 8,9675	

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung war zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch kein Beschluss gefasst.

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 2.766.024,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Abschreibungen		Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
				Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 EUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.176.569,98	22.695,00	2.846.277,98	374.004,00	352.987,00	704.296,00	
Geschäfts- oder Firmenwert	124.500,00	0	93.432,00	8.305,00	31.068,00	39.373,00	
	3.301.069,98	22.695,00	2.939.709,98	382.309,00	384.055,00	743.669,00	
Sachanlagen							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	533.050,55	287.604,29	436.981,84	158.402,29	383.673,00	254.471,00	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44.912,22	44.912,22-	0,00	0,00	0,00	44.912,22	
	577.962,77	287.604,29	436.981,84	158.402,29	383.673,00	299.383,22	
		44.912,22-					
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	564.863,20	54.454,86	0,00	0,00	619.318,06	564.863,20	
Beteiligungen	0,00	1.652.060,00	0,00	0,00	1.652.060,00	0,00	
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.381,86	0,00	0,00	0,00	2.381,86	2.381,86	

Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Abschreibungen		Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
			Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 EUR			
567.245,06	1.706.514,86	0,00	0,00	2.273.759,92	567.245,06	
4.446.277,81	2.016.814,15	3.376.691,82	540.711,29	3.041.487,92	1.610.297,28	
	44.912,22-					

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 1.225.145,36 EUR.

1.1.2017 - 31.12.2017

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 367.370,34 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018

der SOLACTIVE Aktiengesellschaft gemäß § 171 Abs. 2 AktG

Der personell unveränderte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 („**Berichtszeitraum**“) die Geschäftsführung der SOLACTIVE Aktiengesellschaft („**Gesellschaft**“) sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig in Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat traf betreffend das Geschäftsjahr 2018 zu ordentlichen Sitzungen zusammen am 2. Juli 2017, am 2. Oktober 2018 und am 8. Januar 2019, weitere Beschlussfassungen fanden am 11. April 2018 und am 8. Juni 2018 statt. An allen Sitzungen nahmen in der Regel alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil; zudem war der Vorstand anwesend. In den ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftslage der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, die strategische Ausrichtung, die Personal- und Kostenentwicklung, das Forderungsmanagement, Compliance und Zertifizierungsmaßnahme, sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand erörtert.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Der von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer bestellte BKB Bayer, Kwasny, Brauer, Deutsch + Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht geprüft. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied ausgehändigt. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes im Aufsichtsrat hat der Abschlussprüfer Auskünfte erteilt und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Zudem gab der Abschlussprüfer eine ausführliche Erläuterung zu seinem Prüfungsbericht. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Der Aufsichtsrat sieht nach dem Endergebnis seiner eigenen Prüfung keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat rügt jedoch die verspätete Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt und dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Frankfurt am Main, den 21. April 2020

Dr. Felix Mühlhäuser, Vorsitzender des Aufsichtsrats

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt, den 20.12.2019

Steffen Scheuble, Vorstand

Christian Vollmuth, Vorstand

Dirk Urmoneit, Vorstand

Timo Pfeiffer, Vorstand

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.04.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Solactive AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Solactive AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Solactive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und

vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 9. April 2020

BKB Bayer, Kwasny, Brauer, Deutsch + Co. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Hans, Wirtschaftsprüfer

Rainer Bär, Wirtschaftsprüfer
